



NEWSLETTER

EUROPE DIRECT Erzgebirge

Die **Wahl des Europäischen Parlaments**
findet am
26. Mai 2019
statt!

Zur Wahlkampagne:
[#diesmalwaehleich](#)



Europawahl 2019: Fraktionsvorsitzende vorgestellt – Manfred Weber (CSU)

Das Europäische Parlament wird als einziges EU-Organ alle fünf Jahre demokratisch von den Bürgern und Bürgerinnen der EU gewählt. Die nächste und nunmehr neunte Wahl findet in Deutschland am 26. Mai 2019 statt. Es ziehen **96 deutsche Europaabgeordnete** ins EU-Parlament ein. Zur Europawahl werden insgesamt **705 Abgeordnete** aus allen EU-Ländern einziehen.

In den kommenden Newsletter-Ausgaben des Europe *direct* Erzgebirge stellen wir Ihnen die Spitzenkandidaten und –kandidatinnen für die Europawahl 2019 der einzelnen Parteien vor.

Teil 1: EVP-Spitzenkandidat Manfred Weber:

Mit 79,2 Prozent der Stimmen wurde der CSU-Politiker Manfred Weber zum Spitzenkandidaten der EVP (Fraktion der Europäischen Volkspartei) für die Europawahl 2019 gewählt. Damit hat er sehr gute Chancen der **neue Präsident der Europäischen Kommission** zu werden, da seine Fraktion, in der er seit 2014 den Vorsitz hat, aktuell die Stärkste im Parlament ist.

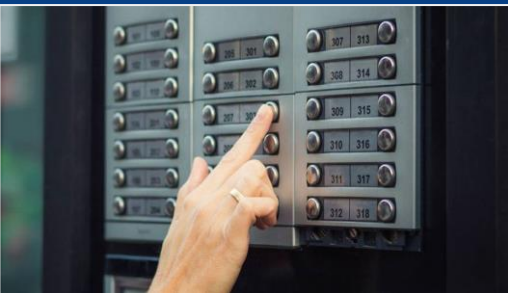
Seit 2004 ist Weber Mitglied des Europäischen Parlaments, wo er von 2006-2009 als innenpolitischer Sprecher der EVP-ED-Fraktion fungierte. Bevor Weber als Mitglied des Parlaments tätig war, saß er von 2002-2004 als Mitglied im Bayrischen Landtag. Weber vertritt folgende Ideen eines „besseren Europas“:

- **Ein besseres Europa schafft Chancen:** Wir wollen, dass alle Europäer Chancen auf vergleichbare Lebensstandards haben.
- **Ein besseres Europa ist ein Europa, das schützt:** Großen Bedrohungen können wir nur gemeinsam begegnen; strikte Kontrollen der Außengrenzen durch eine europäische Grenz- und Küstenwache, konsequentere Abschiebung illegaler Einwanderer sowie besserer Austausch von Daten zur Kriminalitätsbekämpfung.
- **Ein besseres Europa begeistert unsere Jugend:** Europa muss die Leidenschaft und Kreativität junger Menschen gewinnen! Ausweitung des Programms Erasmus+ und DiscoverEU-Interrailtickets für alle 18-Jährigen.
- **Ein besseres Europa lässt die Bürger entscheiden:** Lasst uns auf europäischer Ebene Demokratie leben! Mehr Demokratie und Transparenz mit einem einflussreicheren Europäischen Parlament, starken nationalen Parlamenten sowie einer effizienten Kommission und Rechtsstaatsprinzipien, die überall in Europa gelten.

Fragen an Manfred Weber? Kontakt unter: info@manfredweber.eu

Inhalte

- S. 1** Europawahl 2019: Fraktionsvorsitzende vorgestellt – Manfred Weber (CSU)
- S. 2** Richtigstellung: EU-Recht verlangt keine Entfernung von Klingelschildern
EU-Parlament will neue Trinkwasser-Regeln
- S. 3** EU stimmt für Verbot von Wegwerfplastik
EU-News – kurz & knapp informiert
- S. 4** Neues vom Europe *direct* Infozentrum Annaberg: Europa macht Schule!
EU-Zeit: neue Fördergeschichten aus Sachsen
- S. 5** Herzliche Einladung: „Meet & Greet Europe“ im Erzgebirge
32. COMENIUS Forum Erzgebirge mit Antje Hermenau
Termine/ Veranstaltungen



Richtigstellung: EU-Recht verlangt keine Entfernung von Klingelschildern

Die seit Mai geltende [EU-Datenschutzgrundverordnung](#) (DsGVO) enthält keine Regeln für Namen auf Türschildern oder Briefkästen und verlangt auch nicht, dass diese entfernt werden. Das hat die Europäische Kommission klargestellt. Entsprechende Behauptungen in mehreren Medienberichten in Deutschland und Österreich seien schlicht und einfach falsch. Die EU-Kommission empfiehlt, sich bei Zweifeln zur Umsetzung der neuen Datenschutzregeln an die jeweils zuständigen nationalen Datenschutzbehörden zu wenden. Diese seien bereit, Ratschläge zu geben und Fehlinterpretationen der Regeln zu vermeiden.

Die Datenschutzgrundverordnung setzt hohe Standards für den Schutz personenbezogener Daten und klärt, aus welchen Gründen Daten erhoben und verarbeitet werden können. Der Grundsatz der Einwilligung ist nur eine der Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung personenbezogener Daten.

Ein weiteres ist das Prinzip des „berechtigten Interesses“. Dieses ist bei Klingelschildern laut Kommission gegeben, denn man müsse wissen, wer in einer Wohnung wohnt, um eine Person kontaktieren oder Post zustellen zu können.

Hintergrund der Berichte war die Beschwerde eines Mieters in Wien über einen vom Vermieter angebrachten Namen an seinem Klingelschild. Daraufhin wurden über 200.000 Schilder entfernt – laut Bundesdatenschutzbeauftragtem unnötigerweise.

[>> Klingelschilder sind kein Fall für die DSGVO](#)

EU-Parlament will neue Trinkwasser-Regeln

Im Zuge der Diskussionen um das Verbot bestimmter Wegwerfprodukte aus Plastik, wird derzeit auch über ein anderes elementares Gut debattiert: TRINKWASSER! Das EU-Parlament plädiert dafür, dass europäische Bürger und Bürgerinnen mehr Leitungswasser und weniger Wasser aus Plastikflaschen trinken sollen, was allerhand Plastikmüll sparen würde. Dazu soll das Leitungswasser in Europa noch sauberer werden und für alle Menschen frei verfügbar sein – so der neu überarbeitete Entwurf:

- **Niedrigere Grenzwerte für Schadstoffe:** die neue Vorlage sieht vor, die zulässige Höchstmenge für Blei um die Hälfte zu reduzieren. Ebenso sollen Höchstwerte für schädliche Bakterien und bestimmte Stoffe, die als hormonverändernd oder krebserregend gelten, gesenkt werden. Allerdings sind keine Begrenzungen für Arzneimittel oder Mikroplastik vorgesehen, die EU-Kommission wird aufgefordert, den Gehalt dieser Stoffe im Leitungswasser zu überwachen!
- **Leichter Zugang zu Trinkwasser:** Angaben der europäischen Bürgerinitiative [Right2Water](#) zufolge, haben etwa 1 Million Menschen in der EU keinen Zugang zu Trinkwasser. Abhilfe könnten frei zugängliche Trinkwasserbrunnen in Kommunen und öffentlichen Gebäuden schaffen. Zudem soll Leitungswasser in Kantinen und Restaurants kostenlos bereitgestellt werden.



Bildrechte: dpa

EU-Kommission: Leitungswasser in der EU ist mehr als gut! Zwischen 2011 und 2013 hielt nur Ungarn die Grenzwerte von bestimmten Chemikalien nicht ein. Bei Mikroorganismen erreichten alle Mitgliedsstaaten weitestgehend die Richtvorgaben. Mit der Verabschiedung der Trinkwasser-Regeln durch das Europaparlament können nun die Verhandlungen zwischen Parlament, den EU-Staaten und der Kommission beginnen. Neue Bauvorschriften sollen Schadstoffe aus Leitungen weiter zurückdrängen. Die Versorger sollen Informationen zur Wasserqualität vor Ort leicht zugänglich machen. Das Parlament hofft auf einen Abschluss der Verhandlungen noch vor der Europawahl im Mai.

EU-Parlament stimmt für ein Verbot von Wegwerfplastik

Das Europaparlament hat für ein Verbot von Trinkhalmen, Einweggeschirr, Wattestäbchen und anderen Wegwerfprodukten aus Plastik gestimmt. Es stimmte einem entsprechenden Vorschlag der EU-Kommission zu, der vorsieht, eine Reihe von Einwegprodukten, für die es bereits Alternativen gibt, ab 2021 ganz aus der EU zu verbannen. Die Regelung sieht auch vor, dass Plastikflaschen separat gesammelt werden und, sofern es Einwegflaschen sind, bis 2025 zu 90 Prozent recycelt werden müssen. Zudem soll der Verbrauch anderer Einwegprodukte wie Plastikbecher bis 2025 um ein Viertel gesenkt werden – etwa über Preiserhöhungen oder Werbung für Alternativen.

Das Problem: Weltweit gelangen jährlich ungefähr acht Millionen Tonnen Plastik in die Ozeane. Das entspricht etwa einer Müllwagenladung pro Minute. Rund 150 Millionen Tonnen treiben bereits in den Weltmeeren, die Menge könnte sich bis 2030 verdoppeln. Schätzungen gehen davon aus, dass jedes Jahr um die 100.000 Meerestiere wie Wale oder Delfine und möglicherweise eine Million Seevögel an den Folgen von Plastik im Meer verenden.

Details erfahren Sie im Video
(Klick auf das Bild!)



EU-News – kurz & knapp informiert

- BREXIT-Glossar**
Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) gibt einen BREXIT-Glossar heraus, welcher die wichtigsten Begriffe des Brexit kurz darstellt und erklärt, um so Licht die Wirren der Brexit-Verhandlungen zu bringen! Von „Artikel 50 EUV“ bis „Zölle“ – [hier](#) können Sie den Glossar kostenfrei herunterladen! Zudem hat die DIHK eine [Brexit-Sonderwebsite](#) mit den aktuellsten Vorgängen eingerichtet.
- Brexit-Verhandlungsführer durchschlagen den gordischen Knoten**
585 Seiten, 185 Artikel, drei Protokolle und zahlreiche Anhänge – das ist der Entwurf für das Brexit-Abkommen, auf das sich die Unterhändler der EU und Großbritanniens nach eineinhalb Jahren zäher Verhandlungen vergangene Woche geeinigt haben. Die Chancen auf einen geordneten Brexit sind damit zumindest etwas gestiegen. Kommt der Vertrag zustande, wäre ein geordneter Austritt am 30. März 2019 möglich. Es würde sich eine Übergangsphase bis mindestens Ende 2020 anschließen. In dieser Zeit würde sich für Unternehmen, die in Geschäftsbeziehungen mit Großbritannien stehen, kaum etwas ändern.
- EU-Staaten beschließen Ausbau der Verteidigungsunion**
Die EU-Außen- und Verteidigungsminister haben einen Ausbau der Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit in der Verteidigung beschlossen. Bei ihrem Treffen in Brüssel stimmten die Minister 17 neuen Projekten zu. Dazu zählen die Entwicklung neuer Waffensysteme, Cyberabwehr und die gemeinsame Ausbildung. Deutschland wird sich unter anderem an der Weiterentwicklung eines Boden- und Seeraumüberwachungssystems mit Drohnen beteiligen. Ziel des gemeinsamen Drohnenprojekts ist eine gemeinsame Nutzung einer neu entwickelten, operativ relevanten, erschwinglichen und souveränen europäischen militärischen Fähigkeit für die nächste Generation von Drohnen.
- Eurobarometer-Umfrage zeigt Rekordzustimmung zum Euro**
Die Zustimmungswerte für den Euro sind zum zweiten Mal in Folge auf Rekordhoch: 74 Prozent der Bürger im Euroraum sagen, dass der Euro eine gute Sache für die EU als Ganzes ist. In Deutschland sind es sogar 76 Prozent. Dies ist der höchste Wert seit der ersten Befragung im Jahr 2010. Zu dem Ergebnis kommt die von der EU-Kommission veröffentlichte Umfrage unter knapp 17.600 Befragten in den 19 Euro-Staaten.



Der Eurobarometer



Neues aus dem Europe direct Erzgebirge: Europa macht Schule!

Annaberg-Buchholz/Großrückerswalde: Die Europäische Union bedeutet für mich ... Heimat, Freiheit, Urlaub, Zusammenhalt, Zuflucht, Meinungsfreiheit ... und keine Roaminggebühren. Die Liste an Dingen, die die Zehntklässler der Evangelischen Oberschule "Erhard und Rudolf Mauersberger" in Großrückerswalde mit dem Thema EU verbinden, füllt sich an der Tafel zusehends. 25 Unterrichtsstunden stehen im ersten Halbjahr unter dem Titel „Was geht mich Europa an?“. „Europa ist ein riesengroßes Terrain – und viel mehr als Urlaub in `Malle` oder der Türkei und Einkaufen in Tschechien. Vor allem aber bedeutet Europa siebzig Jahre Frieden für uns“, setzt Kerstin Schneider bei den Schülern einen wichtigen Punkt, der sie zum Nachdenken bringt. Externe Unterstützung findet Fachlehrerin Kerstin Schneider im Europe Direct Informationszentrum Erzgebirge, das für unterschiedlichste Altersgruppen Unterrichtsmaterial bereithält. Doch nicht nur das: Marlen Einhorn, Leiterin des Büros im Technologieorientierten Gründer- und Dienstleistungszentrum Annaberg, geht auch selbst in die Schulen und gestaltet Unterricht.

Um ein Grundverständnis für die vielfältigen Aufgaben der EU zu schaffen, nimmt Marlen Einhorn die Jugendlichen gedanklich mit auf eine Reise nach Paris – ohne EU-Rahmenbedingungen. Stressige Zoll- und Visakontrollen, Geldtausch, zeitraubende Formalitäten bei einem Unfall am Eiffelturm – die Schüler begreifen schnell: ohne EU wäre vieles umständlicher. „Viele Dinge sind für uns im Alltag inzwischen so selbstverständlich geworden. Dazu gehört auch der Luxus sauberes Trinkwasser und gekennzeichnete Produkte konsumieren zu dürfen. Wir EU-Bürger können auf ein umfassendes Verbraucherrecht zugreifen.“ Thema dieser Unterrichtseinheit in Großrückerswalde, sind an diesem Vormittag aber auch ganz grundlegende Rechte der Bürger, beispielsweise um politisch Einfluss zu nehmen oder grenzübergreifend arbeiten zu dürfen. „Die EU ist ein Zuhause für über 500 Mio. Menschen, das es zu schützen gilt“. Dieser sicherheitsrelevante Fakt regt die Diskussionsfreude der jungen Leute an, wohl wissend, dass die Vereinigung vieler unterschiedlicher Kulturen nicht nur interessant ist, sondern auch voller Spannungen steckt. Und sie „checken“ auch: Das Abschaffen der Roaminggebühren ist lediglich ein kleiner i-Punkt im gesamten EU-Konstrukt– die Hauptaufgaben, um die Errungenschaften von Europa zu bewahren und weiter zu entwickeln, sind viel umfassender!

Im Europe Direct Informationszentrum Erzgebirge finden **Schulen** und **Bildungseinrichtungen** Unterstützung bei der **Gestaltung** zu EU-relevanten Themen in Form von **Materialien** oder die Ausgestaltung von **Unterrichtsstunden & Projekttagen!**
Kontaktieren Sie und gern!

EU-Zeit: neue Fördergeschichten aus Sachsen!

Zweimal im Jahr erscheint die EU-Zeit, das Printmagazin der EU-Strukturfonds in Sachsen. Die aktuelle Ausgabe 2/2018 erzählt von tollen Projekten und engagierten Menschen aus Sachsen, die mit den Fördermitteln aus ESF (Europäischer Sozialfond) und EFRE (Europäischer Fond für Regionale Entwicklung) viel erreicht haben.

Das Berufsberatungsangebot Jobpoint Basic im Stadtteilbüro Leipziger Westen beispielsweise kann zum Ende der ersten Projektlaufzeit eine Vermittlungsquote von mehr als 80 Prozent vorweisen. Im ESF-Projekt "Neustart Dresden" begleitete der Bildungsdienstleister ARBEIT UND LEBEN Sachsen den jungen Syrer Ahmad bei seiner Ausbildung und vermittelte bei Verständigungsproblemen zwischen ihm und seinem Ausbildungsbetrieb. Doch die beiden von der EU mitfinanzierten Landesprogramme zur Stadtentwicklung helfen nicht nur Großstädten wie Leipzig, Dresden oder Chemnitz sondern ebenso auch Mittel- und Kleinstädten wie z.B. Auerbach im Vogtland oder Annaberg-Buchholz im Erzgebirge...

[>> Unter diesem Link können Sie die brandneue Ausgabe downloaden!](#)



Abschlussveranstaltung

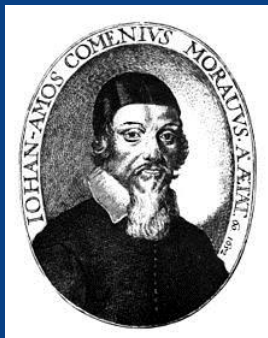
„Meet & Greet Europe“ im Erzgebirge

Herzliche Einladung: „MEET & GREET EUROPE“ im Erzgebirge

Treffen Sie die Jugend aus dem Erzgebirge, den Sächsischen Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Politiker erzgebirgischer Gemeinden zum Gedankenaustausch über Europa.

In Kooperation mit den sächsischen Gemeinden Thalheim, Burkhardtsdorf, Stollberg und Zwönitz, der Europäischen Kommission sowie der Europa-Union Sachsen und dem Europe *direct* Erzgebirge, hat die Sächsische Staatskanzlei insgesamt vier Schülergespräche über Europa durchgeführt. Auf dieser feierlichen Abschlussveranstaltung werden Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken über Europa präsentieren und mit allen Gästen bei einem lockeren Beisammensein diskutieren.

Termin: 26. November 2018, von 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr), „Alter Schlachthof“ in Stollberg, Schlachthofstraße 7



32. COMENIUS-Forum Erzgebirge: „Herausforderungen für die Demokratie in Deutschland“ mit Antje Hermenau (Strategin)

Nach zwei Diktaturen haben wir uns die Demokratie erkämpft und unbestritten waren die letzten Jahre für uns sehr erfolgreich. Nun hören wir oft, unsere Demokratie sei in Gefahr. Was läuft falsch, wer oder was ist schuld? Liegt die zunehmende Polarisierung an der Digitalisierung oder haben wir den Streit über Alternativen verlernt?

Mit **Antje Hermenau** wird eine lebens- und politikerfahrene Frau eingeladen, die eine wunderbare Streitkultur verkörpert. Kommen Sie und streiten Sie mit uns über Wege in die Zukunft!

Begrüßung/ Einführung: Steffen Flatt (Staatsminister a.D.)

Referat: Antje Hermenau (Strategin)

Gesprächsforum: Moderation Matthias Lißke (Geschäftsführer WFE GmbH)

Schlusswort: Frank Vogel (Landrat Erzgebirgskreis)

Ort: GDZ Annaberg; Konferenzraum (3.OG)

Kontakt/ Impressum

Herausgeber:

EUROPE DIRECT-

Informationszentrum Erzgebirge

c/o Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
Marlen Einhorn

Adam-Ries-Straße 16

09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733 145 112

Fax: 03733 145 145

e-mail: eu-infozentrum@wfe-
erzgebirge.de

Redaktionsschluss: 26.11.2018

Termine/ Veranstaltungen

28.09.2018 bis 31.03.2019	Sonderausstellung Sachsen Böhmen 7000 Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (SMAC)
14.11.2018 bis 13.1.2019	„Aufbruch und Protest“ neue deutsch-tschechische Ausstellung; Muzeum města Ústí nad Labem; Eintritt frei!
17. bis 25.11. 2018	Europäische Woche der Abfallvermeidung
26.11.2018	„Meet & Greet Europe“ im Erzgebirge „Alter Schlachthof“ Stollberg; Schlachthofstraße 7; 09366 Stollberg; 17-20:30 Uhr; <i>Um Anmeldung wird gebeten!</i>
4.12.2018	32. COMENIUS-Forum GDZ Annaberg-Buchholz; Adam-Ries-Str. 16 Konferenzraum OG; Beginn: 19 Uhr